

Rogate 5. Sonntag nach Ostern, 26. Mai 2019

## **Weltgebetstag für die Christen in China**

Die christlichen Kirchen in China leben ihren Glauben in einem großen Spannungsfeld zwischen Megakirche und Verfolgung.

### **Fürbitte:**

*Weiser und barmherziger Gott, der du uns Vater und Mutter bist, lass uns mit den Worten eines chinesischen Christen unser Vertrauen in die verwandelnde Kraft deiner Gegenwart legen:*

*„Nachdem Christus dem Blinden von Bethsaida die Hände auf die Augen gelegt hatte, konnte der Mann Personen erkennen.*

*Aber die Personen sahen wie wandelnde Bäume aus. Erst nachdem Christus noch einmal seine Augen berührt hatte, war der Blinde geheilt und konnte alles klar erkennen.*

*Natürlich sehen Menschen anders aus als Bäume. Man müsste die Menschen auf den Kopf stellen, um zumindest eine geringe Ähnlichkeit herzustellen. Der Mann sah eine Welt, die auf den Kopf gestellt war.*

*Als Kinder Gottes haben wir es nötig, dass Jesus erneut unsere Augen berührt, weil wir die Dinge nie klar erkennen. Wir neigen in unserer Wahrnehmung immer dazu, alles auf den Kopf zu stellen.*

*Gott sei barmherzig mit uns und lege uns erneut die Hände auf, damit wir die Welt, die du geschaffen hast, so erkennen, wie sie gemeint ist.“*

*Amen!*

### **Hintergrundinformationen:**

Die offizielle Zahl protestantischer Christen in China beträgt 38 Millionen. Allein in Shanghai gibt es 170 evangelische Gotteshäuser, im ganzen Land sind es 60.000. Einige Megakirchen mit 5000 Plätzen feiern mehrere Gottesdienste am Sonntag um die Menge der Gläubigen zu fassen. Diese Entwicklung wird von der kommunistischen Regierung kritisch beobachtet. Während China als moderner und aufgeschlossener Staat gelten will, der in der Verfassung Glaubensfreiheit gewährt, nimmt der politische Druck auf alle Religionen zu, sich ideologisch an die Parteilinie anzupassen und sich mit den „sozialistischen Tugenden“ zu identifizieren. Einige große unabhängige Kirchen, die sich nicht registrieren lassen wollten oder die Installation von Überwachungskameras verweigert haben, wurden in den letzten Monaten geschlossen, Pastoren wurden verhaftet. Aus manchen Provinzen kommen Berichte von Kreuzabrissen und Zerstörung von Kirchengebäuden.

*Isabel Friemann, Ostasienreferentin*